

## Drei Aspekte

**Werktitel:** Drei Aspekte

**Untertitel:** für Blechbläserquintett

**KomponistIn:** [Lichtfuss Martin](#)

**Entstehungsjahr:** 1981

**Überarbeitungsjahr:** 1982

**Dauer:** 10m

**Genre(s):** Neue Musik

**Gattung(en):** Ensemblesmusik

**Besetzung:** Quintett

[Trompete](#) (2), [Horn](#) (1), [Posaune](#) (2)

ad Posaunen: oder 1 Tuba, 1 Posaune

**Besetzungsdetails:**

**Art der Publikation:** Verlag

**Verlag/Verleger:** [Veruma Print](#)

**Digitaler Notenverkauf über mica - music austria**

**Titel:** Drei Aspekte

**ISMN / PN:**

**Ausgabe:** Partitur

**Sprache der Partitur:** Deutsch

**Seitenlayout:** A3

**Seitenanzahl:** 23

**Verkaufspreis (inkl. MwSt.):** 10,00 EUR

**ISMN / PN:**

**Ausgabe:** Stimmen

**Sprache der Partitur:** Deutsch

**Seitenlayout:** A4

**Seitenanzahl:** 37

**Verkaufspreis (inkl. MwSt.):** 10,00 EUR

**PDF Preview:** [Drei Aspekte \(Partitur\)](#) [Drei Aspekte \(Stimmen\)](#)

## **Beschreibung**

In den drei Aspekten von 1981/82, entstanden während der Wiener Studienjahre von Martin Lichtfuss, wird die Formation eines Blechbläserquintetts im Rahmen eines 10 Minuten Stückes auf drei verschiedene Arten wirkungsvoll zum Einsatz gebracht.

Der erste Abschnitt – Introduction – besteht aus einer Maestoso Einleitung und einer lyrischen, von einer Horn-Kantilene getragenen Passage. Ihr folgt der zweite Teil – Fuge, in welchem die Instrumente kontrapunktisch zusammenwirken, ein im Bereich der Neuen Musik oft tabuisiertes Phänomen und daher bewusst gewählt. Traditionelle Kontrapunktik in barockem Sinne wird hier neu beleuchtet, indem ein Thema mit wechselndem Metrum die Eigenart des Satzes bestimmt, ein Verfahren, das in mehreren Kompositionen von Martin Lichtfuss immer wieder zum Einsatz gelangt. – Dritter und vielleicht dominierender Teil ist das Allegro capriccioso, ein burlesker, in ganz anderem Geist als die Fuge konzipierter Satz, in dem besonders auf die Sitzordnung des Ensembles Bedacht genommen wurde: Die Spieler werfen sich die Noten gleich Bällen zu, wobei vor allem die beiden Trompeter miteinander konkurrieren. Dieses "Jonglieren" mit Tönen" findet schließlich nach einem kurzen retardierenden Moment ein wirbelndes Ende. Das Stück insgesamt versteht sich als lockere, im Konversationston gehaltene Musik, die um Abwechslung bemüht ist und auf geistreiche Art zu unterhalten versucht.

*Martin Lichtfuss*

## **Sendeaufnahme**

[ORF - Österreichischer Rundfunk - Hörfunk](#), ORF/Landesstudio Tirol - Kulturhaus